LITRA

Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr
Service d'information pour les transports publics
Servizio d'informazione per i trasporti pubblici
Survetsch d'informaziun per il traffic public

Geschäftsbericht

2024 | 2025

Impressum
Herausgeberin
LITRA – Informationsdienst
für den öffentlichen Verkehr
Spitalgasse 32 | 3011 Bern
www.litra.ch

Mitglieder – Stand 31 | 07 | 2025
Mitglieder (inkl. Einzelmitglieder): 229
Präsident: Martin Candinas
Vizepräsident: Peter Spuhler

Gesamtkoordination
Michael Bützer

Redaktionelle Mitarbeit
Deborah Dudle, Janine Rosenast,
Lukas Ebner, Martin Candinas,
Peter Bieri und Infrakom

Fotos
Michael Bützer, Thomas Hodel,
Anja Kutter, Roy Matter,
Pascal Mora und Stefan Wermuth

Übersetzung
alma translations, Bern

Gestaltung
KALUZA + SCHMID Schweiz, St.Gallen

Druck
Cavelti AG, Gossau

Auflage
750 Exemplare

Inhalt

4 Vorwort
5 Politische Arbeit
9 Informationstätigkeit
14 Veranstaltungen
21 Prix LITRA 2024
24 Vereinsorgane
32 Geschäftsstelle
34 Finanzen
36 Die LITRA in Kürze

Vorwort

Bern, 30 | 08 | 2025

Der öffentliche Verkehr (öV) erzielte im Berichtsjahr 2024 | 2025 Rekorde um Rekorde. Gemäss unseren Reportings stiegen die Personenkilometer bei der Bahn jedes Quartal auf neue Höchstwerte. Zugleich gewann der öV Marktanteile. Dieses Wachstum bestätigt den öV als nachgefragtes, kundenfreundliches, effizientes und emissionsarmes Rückgrat unserer Mobilität. Dabei gestaltete die LITRA aktiv mit, lieferte Fakten, schmiedete Allianzen und prägte auch Debatten mit.

Damit die öV-Angebote und -Infrastrukturen mithalten können, hat die Politik drei finanzielle Eckpfeiler beschlossen: Erstens erhält die Bahninfrastruktur mit der Leistungsvereinbarung 2025–28 einen Zahlungsrahmen von 16,4 Milliarden Franken. Damit bleiben Betrieb, Unterhalt und Systemaufgaben gesichert. Zweitens stellt die Totalrevision des Gütertransportgesetzes rund 580 Millionen Franken für Betriebsbeiträge an den Einzelwagenladungsverkehr und für die Einführung der digitalen automatischen Kupplung bereit. Und drittens verankert das revidierte CO_2-Gesetz bis 2030 ein öV-Umweltbudget von 462 Millionen Franken für emissionsfreie Bus- und Schiffsflotten sowie für Nacht- und Fernverkehrszüge.

All diese Mittel schaffen zwar Planungssicherheit. Trotzdem wird die öV-Finanzierung vermehrt zur Herausforderung. Unterhalt, Ausbau und Dekarbonisierung treffen auf die Vorgaben der Schuldenbremse, die – strikte angewandt – zu einer Investitionsbremse werden könnte. Das ist zu verhindern. Denn aufgeschobene Infrastrukturinvestitionen sind eine Art von «Schulden», die wir den nächsten Generationen aufbürden. Auch andere Sparmassnahmen bergen Risiken. Wenn die Bevölkerung wegen Angebotskürzungen den öV weniger nutzt, reduzieren sich die Kosten nur geringfügig. Jedoch leiden dadurch die Umwelt und die Wahrnehmung des öV als zuverlässiges Verkehrsmittel.

Bei der LITRA wollen wir den öV weiter stärken. Den positiven Elan aus den letzten Jahren gilt es mitzunehmen. Unsere Massenverkehrsmittel müssen in einer effizienten, sicheren und nachhaltigen Mobilitätszukunft zwingend eine noch grössere Bedeutung erhalten; dies gilt sowohl für Personen wie für Güter. Dabei müssen wir langfristig denken und dürfen notwendige Investitionen nicht in die Zukunft verschieben. Nur so lässt sich die Qualität des öV-Angebots weiter erhöhen. Gleichzeitig bleibt es unsere Aufgabe, die Kosten im öV noch besser in den Griff zu kriegen. Die Abgeltungen von Bund und Kantonen für den öV lassen sich dann senken, wenn dieser für immer mehr Leute attraktiv wird.

Danke allen Mitgliedern, Partnern und Mitarbeitenden für das grosse und sehr geschätzte Engagement für unsere LITRA und damit für das öV-System Schweiz. Gemeinsam halten wir den öV auch in Zukunft auf Kurs – zuverlässig, effizient, emissionsarm, für alle in unserem Land.

Martin Candinas, Nationalrat
Präsident

Michael Bützer
Geschäftsführer

Politische Arbeit

Die LITRA konnte im Berichtsjahr wichtige Vorlagen für den öffentlichen Verkehr begleiten. Die Perspektive BAHN 2050 und der künftige Bahnausbau erhielten mit den angekündigten Mehrkosten des Angebotskonzepts 2035 und dem Projekt «Verkehr '45» eine neue Dynamik. Dem stehen mit dem Entlastungspaket 27 des Bundes drohende Sparvorgaben gegenüber. Im Regionalen Personenverkehr (RPV) soll der Verpflichtungskredit 2026–28 das Angebot sichern, während das CO_2-Gesetz erstmals Mittel für Elektrobusse sowie neue Nachtzüge und Fernverkehrszüge bereitstellt. Der Schienengüterverkehr profitiert mit der Totalrevision des Gütertransportgesetzes von Mitteln für den Einzelwagenladungsverkehr und für den Einbau digitaler automatischer Kupplungen. Flankierend wird die alpenquerende Güterverkehrsverlagerung gestärkt. Ergänzende Investitionen in die Infrastruktur der Autoverladeachsen festigen die Rolle des öffentlichen Verkehrs als Rückgrat der Mobilität in der Schweiz.

Perspektive BAHN 2050 und nächster Bahnausbauschritt

Das Finanzumfeld für den weiteren Ausbau der Bahninfrastruktur wird anspruchsvoller. Während der Spielraum des Bahninfrastrukturfonds (BIF) mit dem Entlastungspaket 27 weiter eingeengt werden soll, ist für das fertig konsolidierte Angebotskonzept 2035 ein zusätzlicher Investitionsbedarf von rund 14 Milliarden Franken nötig. Deshalb hat das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) das Projekt «Verkehr '45» gestartet. Strassen- und Bahnvorhaben sollen erstmals in einer gemeinsamen Liste priorisiert werden. Das führt zu einer Neubewertung der Zeit- und Kostenpläne für verschiedenste Bahnprojekte, darunter das Herzstück Basel, der Brüttenertunnel oder die Strecke Genf–Lausanne. Eine verlässliche Planung sowie eine frühzeitige Sicherung der Finanzierung bleibt für den erwarteten Ausbau im Personen- und Güterverkehr entscheidend. Die LITRA setzt sich mit Nachdruck dafür ein, das Planungs- und Finanzierungsfundament für die Bahninfrastruktur zu stärken.

Leistungsvereinbarungen Bahninfrastruktur 2025–28

Mit den Leistungsvereinbarungen (LV) legt der Bund den finanziellen Rahmen für Betrieb, Unterhalt und technische Weiterentwicklung des Schienennetzes fest. Für die Periode 2025–28 schlug der Bundesrat in der Vernehmlassung zunächst 15,1 Milliarden Franken vor. Real entspricht dies einem Minus gegenüber der Vorperiode, weil damit Teuerung und der Investitionsstau nicht gedeckt sind. In ihrer Stellungnahme warnte die LITRA vor Qualitätsverlusten und beantragte eine Erhöhung um 1,5 auf 16,6 Milliarden Franken, teilfinanziert aus Reserven des BIF. Damit sollte das Prinzip «Substanzerhalt vor Ausbau» eingehalten bleiben und der Netzzustand insgesamt rasch verbessert werden. Der Bundesrat erhöhte anschliessend den Zahlungsrahmen auf 16,4 Milliarden Franken und bestätigte den separaten Verpflichtungskredit von 185 Millionen Franken für Anschlussgleise und Terminals des Kombinierten Verkehrs (KV). Der Nationalrat stimmte dem Paket in der Herbstsession 2024 mit 192 zu 3 Stimmen zu. Ein Antrag auf zusätzliche 500 Millionen Franken für Barrierefreiheitsprojekte fand keine Mehrheit (105 zu 88 Stimmen). In der Wintersession stellte sich auch der Ständerat einstimmig hinter die Vorlage.

Totalrevision Gütertransportgesetz

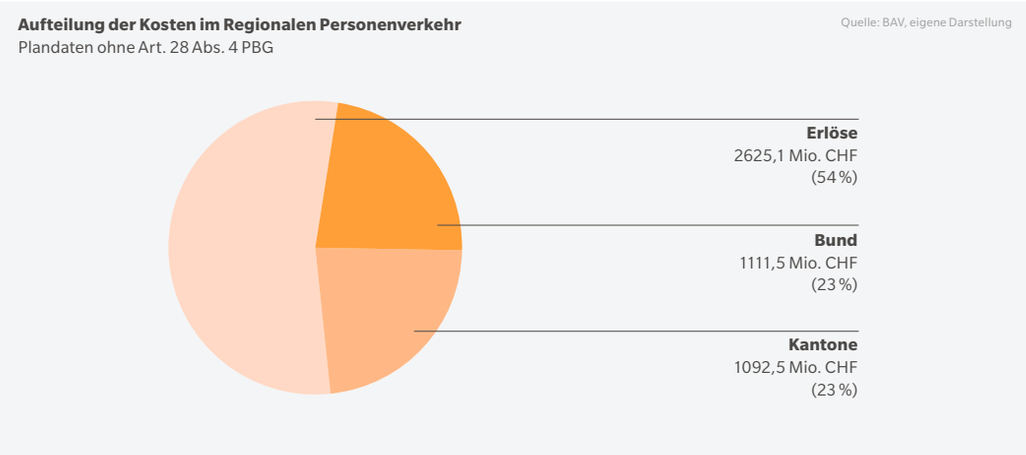
Mit dieser Vorlage unterstützt der Bund die Modernisierung des Schienengüterverkehrs. Kernstück ist der Bundesbeitrag von 180 Millionen Franken für die Einführung der digitalen automatischen Kupplung (DAK). Mit dieser Technologie lassen sich Wagen in Sekunden statt Minuten kuppeln, Zuglängen flexibler organisieren und Schnittstellen zu europäischen Zugsteuerungen öffnen. Hinzu kommen befristete Übergangshilfen für den Einzelwagenladungsverkehr (EWLV). Dieser bleibt im Binnenmarkt weiterhin unverzichtbar, hat aber bis zur Produktivitätssteigerung durch die DAK zusätzliche Margenbelastungen zu tragen. Gemeinsam mit dem Schweizerischen Nutzfahrzeugverband (ASTAG), dem Verband der verladenden Wirtschaft (VAP), der Interessengemeinschaft Kombinierter Verkehr (IG KV) und dem Verband öffentlicher Verkehr (VöV) hat die LITRA eine Branchenallianz geschmiedet, um eine rasche Finanzierung, eine abgestimmte Umrüstung und klare Zuständigkeiten durchzusetzen. Die nationalrätliche Verkehrskommission präzisierte in den Beratungen einzelne Aspekte. National- und Ständerat stimmten der Vorlage in der Frühjahrssession 2025 zu. Mit ihrem breiten Branchenrückhalt und dem klaren Nutzen für Kapazität, Klima und Logistikkosten stellt die Revision einen zentralen Baustein dar, um den Gütertransport auf Schiene und Wasser langfristig fit zu machen.

Der Einzelwagenladungsverkehr soll mit dem revidierten Gütertransportgesetz gestärkt werden. © www.philippegasser.ch

Finanzierung Regionaler Personenverkehr: Verpflichtungskredit 2026–28

Der regionale Personenverkehr (RPV) bildet das Rückgrat der Grundversorgung der Mobilität. Rund 2,7 Millionen Fahrgäste in Bahnen, Bussen, Trams, Schiffen und Seilbahnen nutzen täglich die insgesamt 1'587 Linien, geführt von 111 Transportunternehmen. Die Nutzenden decken etwa die Hälfte der Kosten. Die andere Hälfte tragen Bund und Kantone hälftig. Für die Periode 2026–28 beantragte der Bundesrat in der Vernehmlassung einen Verpflichtungskredit von 3,496 Milliarden Franken, womit die Finanzierung erstmals auf den dreijährigen Zyklus der Leistungsvereinbarungen abgestimmt wird. Aus Branchensicht klaffte damit aber eine Lücke von 350 Millionen Franken gegenüber dem Bedarfswert. Die LITRA verlangte in ihrer Stellungnahme zur Vernehmlassung eine Erhöhung des Kredits um 70 Millionen Franken pro Jahr, um Angebotsausbauten, neues Rollmaterial und Betriebsinfrastrukturen verlässlich finanzieren zu können.

Parallel dazu will der Bundesrat im Entlastungspaket 27 den Kostendeckungsgrad im RPV um 5 Prozent erhöhen. Dies soll gemäss Vorlage des Bundesrates durch eine Senkung der Systemkosten und durch höhere Erträge erreicht werden. Diese Forderung wird den Druck auf Linien im Berggebiet und in ländlichen Regionen verschärfen und die flächendeckende Bedienung gefährden, speziell in Kantonen mit unterdurchschnittlichen Erträgen. Für die Dekarbonisierung hingegen stehen zusätzliche Bundesmittel im CO_2-Gesetz bereit (siehe Absatz weiter unten). Mit einem ausreichend dotierten Verpflichtungskredit, den CO_2-Fördergeldern und ohne zusätzliche Sparvorgaben kann der RPV seine Versorgungsfunktion weiterhin sichern, den Angebotsausbau fortsetzen und gleichzeitig substanziell zur Erreichung der Emissionsziele des Bundes im Bereich der Mobilität beitragen. Das Geschäft wird die LITRA im nächsten Geschäftsjahr intensiv beschäftigen, da sich das Parlament dann mit dieser Vorlage auseinandersetzen wird.



Aufteilung der Kosten im Regionalen Personenverkehr (Plandaten ohne Art. 28 Abs. 4 PBG): Bereits heute tragen Nutzerinnen und Nutzer des öV über 50 Prozent der Kosten. © LITRA

Langfristige Finanzierung der SBB (SBBG-Revision)

Die durch Covid-19 bedingten Verluste und der anhaltend hohe Investitionsbedarf haben die Verschuldung der SBB ansteigen lassen. Um den finanziellen Handlungsspielraum des Bahnunternehmens wiederherzustellen, sah der Bundesrat einen einmaligen Kapitalzuschuss von 1,15 Milliarden Franken sowie eine Reform der Bundeskredite vor. In der Vernehmlassung befürwortete die LITRA den vollen Zuschuss und hob hervor, dass nur so die Schuldenzielgrösse bis 2030 erreichbar bleibe und weitere Angebotsausbauten nicht gefährdet würden. In der Herbstsession 2024 einigten sich die Räte. Der Zuschuss wurde um 300 Millionen Franken gekürzt, womit die SBB 850 Millionen Franken erhält. Das entspricht exakt dem im Fernverkehr abgeführten Deckungsbeitrag 2020–22. Gleichzeitig bleibt die Regel bestehen, dass sich die SBB ausschliesslich beim Bund verschulden darf. Neu müssen die günstigen Tresoreriedarlehen in strengere, schuldenbremsenkonforme Haushaltsdarlehen überführt werden. Das Parlament will diese Obergrenze flexibel handhaben. Zusammen sichern die Massnahmen die Investitionsfähigkeit der SBB bis 2030 und geben Bund und Parlament ein wirksames Steuerungsinstrument für künftige Verschuldungspfade in die Hand.

Weiterführende Diskussionen in der Verlagerungspolitik

Das Erreichen des Verlagerungsziels beruht auf zwei sich ergänzenden Pfeilern. Erstens wurde per 1. Januar 2025 die Leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (LSVA) der aufgelaufenen Teuerung angepasst und entsprechend um 5 Prozent erhöht. Ein Antrag auf eine vollständige Indexierung hat das Parlament abgelehnt. Zweitens erhält die Schiene durch Puffergleise an den Grenzterminals einen operativen Vorteil. Die neu bewilligten 700-Meter-Abstellgleisanlagen in Chiasso, Basel Nord und Buchs dienen als «Luftkissen» für verspätete Züge des Kombinierten Verkehrs und erhöhen die Netto-Kapazität der NEAT-Achse. In der Sondersession 2025 hat der Nationalrat zudem verschiedene weitere parlamentarische Vorstösse an den Bundesrat überwiesen.

Die vier Schweizer Autoverladestationen werden ab 2026 kräftig modernisiert. © RhB

Verordnung zum CO_2-Gesetz 2030 – Umsetzungspaket für den öffentlichen Verkehr

Das am 1. Januar 2025 in Kraft getretene, revidierte CO_2-Gesetz schafft erstmals eigenständige Klimainstrumente für den öffentlichen Verkehr. Die Verordnung des Bundes vom 2. April 2025 konkretisiert diese Fördertatbestände und setzt sie rückwirkend auf Anfang Januar in Kraft. Demnach ermöglicht Artikel 37a des CO_2-Gesetzes jährliche Zuschüsse von bis zu 30 Millionen Franken für neue Nacht- und Fernverkehrszugangebote. Diese werden aus den Auktionserlösen des Europäischen Emissionshandels Luftverkehr (Luftfahrt-ETS) finanziert. Die Verordnung definiert ein zweistufiges Ausschreibungsverfahren und sieht erstmals eine pauschale Deckung von bis zu 60 Prozent der Betriebslücke vor. Für 2025 sind 10 Millionen Franken reserviert. Zudem werden gemäss Artikel 41a des CO_2-Gesetzes jährlich maximal 47 Millionen Franken bereitgestellt, um die Mehrkosten von batterie- oder wasserstoffbetriebenen Bussen (75 Prozent im bestellten RPV) sowie von Schiffen und städtischen Bussen (30 Prozent) zu tragen. Pauschalbeträge pro Fahrzeugtyp und eine degressive Staffelung bis 2030 erleichtern die Antragstellung. Das Parlament ergänzte das Gesetz um einen jährlichen Wirkungsbericht, der die CO_2-Einsparungen je Förderinstrument ausweist. Gleichzeitig kündigte der Bundesrat im Entlastungspaket 27 an, die vorgesehenen Mittel für die Nachtzüge ab 2027 allenfalls zu kürzen.

Autoverlade Lötschberg | Furka | Vereina | Simplon

Die vier Autoverladeachsen erhalten ab 2026 einen kräftigen Modernisierungsschub. Das Parlament erhöhte in der Frühjahrssession 2024 den Investitionskredit um 46 Millionen Franken, nachdem neu auch dem Simplon die gleiche Priorität wie dem Lötschberg, der Furka und der Vereina zuerkannt wurde. Aus der Spezialfinanzierung Strassenverkehr (SFSV) werden Perrons verlängert, Signalisation und IT-Systeme erneuert sowie Verladeflächen verbreitert, um damit bis zu 20 Prozent mehr Kapazität abwickeln zu können. Die bahnseitigen Anpassungen wie Gleisanbindungen oder Fahrleitungsarbeiten bleiben wie bisher über den Bahninfrastrukturfonds (BIF) gedeckt. Gleichzeitig änderte das Parlament die Finanzarchitektur. Künftig beschaffen die Betreiber ihr Rollmaterial über Bankkredite statt über Bundesdarlehen. Bei erwarteten Defiziten kann eine Betriebsabgeltung vereinbart werden. Zusätzlich arbeitet die nationalrätliche Verkehrskommission an der parlamentarischen Initiative 23.477 «Solidarbürgschaften zugunsten des Autoverlads», damit der Bund den Transportunternehmen Bürgschaften anbieten kann. So können diese die Zinskosten senken. Der Nationalrat hat das Konzept unterstützt, nun muss noch der Ständerat zustimmen, damit eine Gesetzesvorlage in Auftrag gegeben werden kann. Das kombinierte Paket aus Investitionshilfe, schlankerer Finanzierung und künftigen Bürgschaften stärkt langfristig die Kapazität und die Angebotssicherheit auf den winter- und umleitungskritischen Tunnellinien.

Informationstätigkeit

Als Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr publizierte die LITRA im Berichtsjahr rund ein Dutzend stark beachtete Gast- und Fachbeiträge. Sie bediente zahlreiche Medien und belieferte öV-Interessierte mit Newslettern, Reportings und politischen Beiträgen. Zudem wurde das LITRA-Datenportal auch im vergangenen Berichtsjahr weiter ausgebaut und ergänzt.

Die LITRA informiert sachlich, glaubwürdig und mit hochwertiger Qualität. Sie achtet darauf, zielgruppengerecht, grafisch hochwertig und mit einem klaren Wiedererkennungswert zu kommunizieren.

Internetseite: Informationsplattform mit spannenden Fachbeiträgen

Wichtigstes Kommunikationsorgan der LITRA ist die in deutscher und französischer Sprache verfügbare Internetseite. Dort werden nicht nur aktuelle Medienmitteilungen und Informationen zu den Tätigkeiten der LITRA, sondern auch aktuelle Studien und Reportings publiziert. Dazu gehören unter anderem das Quartalsreporting Bahn und das Luftverkehrsreporting.

www.litra.ch

Die LITRA bietet ihren Leserinnen und Lesern immer wieder neue Perspektiven, auch über die Landesgrenze hinweg. So zum Beispiel der Gastbeitrag von SNCF Generaldirektor Jean-Pierre Farandou. Er zeigt, wie die Zusammenarbeit im europäischen Schienenpersonen- und im Schienengüterverkehr aussehen könnte. © SNCF

Im Berichtsjahr veröffentlichte die LITRA auf ihrer Internetseite zahlreiche Blog-Beiträge – unter anderem von hochrangigen Gastautorinnen und -autoren.

Trassenzuteilung in der Schweiz – eine Bestandesaufnahme
Gastbeitrag von Floraine Stauffer, Spezialistin Regulationsanalyse und Güterverkehrskorridore bei der Schweizerischen Trassenvergabestelle (TVS)

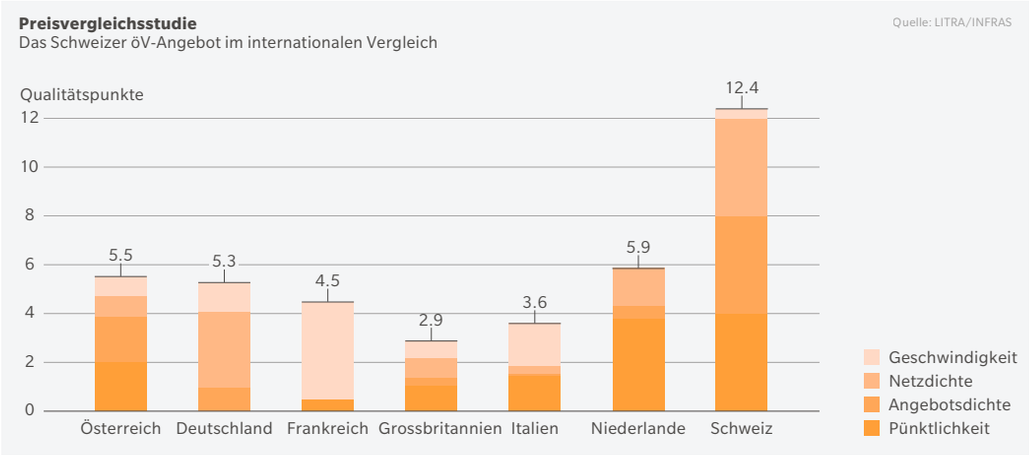
Fahrerlos in die Zukunft – automatisiertes Fahren als Gamechanger
Gastbeitrag von Jürg Röthlisberger, Direktor Bundesamt für Strassen (ASTRA)

Mobilitätshub Flughafen Zürich – stärken, ausbauen, investieren
Gastbeitrag von Carmen Walker Späh, Regierungsrätin Kanton Zürich

Die Schiene ist unverzichtbar bei der Umsetzung einer nachhaltigen Verkehrspolitik
Gastbeitrag von Jean-Pierre Farandou, Präsident und Generaldirektor der französischen Eisenbahngesellschaft (Société nationale des chemins de fer français, SNCF)

Die RBS baut an der Zukunft des Berner Bahnhofs
Gastbeitrag von Adrian Wildbolz, Gesamtprojektleiter Ausbau Bahnhof Bern RBS

Im Takt der Grossanlässe – Wie die SBB den Event-Sommer 2025 bewegt
Gastbeitrag von Véronique Stephan, Leiterin Markt Personenverkehr bei der SBB



Im Bereich der Angebotsqualität punktet der Schweizer öV mit einer hohen Netz- und Angebotsdichte sowie einer herausragenden Pünktlichkeit. © LITRA/INFRAS

Newsletter und Social Media: Zusätzliche Kanäle für eine aktive Kommunikation

Bei wichtigen redaktionellen und politischen Beiträgen sowie den öV-Reportings verschickt die LITRA einen Newsletter. Dieser richtet sich in erster Linie an Mitglieder, Partnerorganisationen, Medienschaffende, Verkehrspolitikerinnen und -politiker sowie an öV-Interessierte. Das Anmeldeformular für den Newsletter ist auf der LITRA-Internetseite aufgeschaltet.

Die LITRA steht zudem über ihre Social-Media-Kanäle mit öV-Interessierten und Partnern im Austausch. Auf LinkedIn und X (ehemals Twitter) interagiert die LITRA mit ihrem Zielpublikum und erreicht Medienschaffende im In- und Ausland. Wir teilen auf unseren Plattformen auch Beiträge von Mitgliedern und Partnerorganisationen. Darüber hinaus produziert die LITRA immer wieder kurze Videobeiträge zu ausgewählten Events oder zu neuen Mitgliedern. Diese werden auf der werbefreien Plattform Vimeo publiziert, in die LITRA-Internetseite integriert und auf den Social-Media-Kanälen geteilt.

linkedin.com/company/litrainfodienst

@info_mobilitaet

vimeo.com/litrainfodienst

Preisvergleichsstudie: Das Schweizer öV-Angebot im internationalen Vergleich

Der öffentliche Verkehr der Schweiz geniesst weit über die Landesgrenze hinaus hohe Beliebtheit. Gleichzeitig hat er den Ruf, teuer zu sein – vor allem im Vergleich zum öV im Ausland. Stimmt das wirklich? Genau das hat die LITRA 2024 im Rahmen einer Preisvergleichsstudie durch das Forschungsbüro INFRAS untersuchen lassen. Die Ergebnisse zeigen: Preislich gesehen liegt der öV in der Schweiz im europäischen Mittelfeld, aber qualitativ ist das Angebot hierzulande im Vergleich zu anderen Ländern um Welten besser.

Setzt man die Qualität des Angebots ins Verhältnis zu den Preisen, zeigt sich, dass die Schweiz im Vergleich zu anderen Ländern ein ausserordentlich gutes Preis-Leistungs-Verhältnis aufweist. Trotz der hohen Qualität sind die Preise für viele der betrachteten Reisetypen vergleichsweise günstig oder liegen im Mittelfeld. ↘1

1

Studien: Die Ergebnisse der Preisvergleichsstudie sind auf der LITRA-Internetseite publiziert.

Zur Webseite

Grosses Interesse an der Medienkonferenz zur LITRA-Preisvergleichsstudie mit (von links) Helmut Eichhorn (Geschäftsführer Alliance Swiss Pass), Anja Riedle (Leiterin Personenmobilität BLS), Martin Candinas (Nationalrat und Präsident LITRA), Deborah Dudle (Leiterin Kommunikation und Projekte LITRA) und Maleika Wörner (Projektleiterin INFRAS). © LITRA

Die LITRA wird von Medienschaffenden als Informationsdienst des Schweizer öV geschätzt. Wie hier LITRA-Präsident Martin Candinas im Interview mit SRF. © LITRA

Datenportal: Kontinuierliche Weiterentwicklung

Im LITRA-Datenportal werden seit Dezember 2021 zahlreiche Daten aus den Bereichen Mobilität, Energie und Umwelt sowie zur volkswirtschaftlichen Relevanz des öffentlichen Verkehrs publiziert. Die Daten werden als interaktive Grafiken aufbereitet und stehen als Original-Rohdaten zum Download zur Verfügung. Im Berichtsjahr wurden die Themenbereiche «Mobilität in Europa» und «Volkswirtschaft» mit weiteren Daten ergänzt. Zudem sind seit 2024 auch die Kennzahlen zur Verkehrsleistung der Nationalstrassen auf dem Portal publiziert. Das Datenportal wird laufend aktualisiert und weiterentwickelt. ↘2

Verkehrszahlen 2025: Zahlen und Fakten zum öV in der Schweiz und in Europa

Zahlen, Daten und Fakten zur Mobilität in der Schweiz und in Europa – die LITRA präsentiert jedes Jahr mit der Publikation «Verkehrszahlen» die wichtigsten Informationen rund um den öffentlichen Verkehr. Für die Ausgabe 2025 wurden die Statistiken aktualisiert und verschiedene Grafiken ergänzt. Zudem wurde auch das LITRA-Datenportal im Berichtsjahr weiter ausgebaut und mit neuen Zahlen ergänzt; beispielsweise zur Finanzierung des öffentlichen Verkehrs.

Ungeachtet des Ausbaus des Datenportals wird die LITRA die Verkehrszahlen weiterhin jährlich in gedruckter Form publizieren, da sich die Broschüre nach wie vor grosser Beliebtheit erfreut. Die Datengrundlagen der Verkehrszahlen stammen aus offiziellen Quellen – zum Beispiel vom Bundesamt für Statistik (BFS), vom Bundesamt für Verkehr (BAV), von Eurostat – sowie von exklusiv aufbereiteten Datensätzen unserer Partnerorganisationen. ↘3

Die «Verkehrszahlen» sind und bleiben die auflagenstärkste Publikation der LITRA überhaupt. Die Verkehrszahlen erscheinen einmal pro Jahr in gedruckter und digitaler Form. © LITRA

2

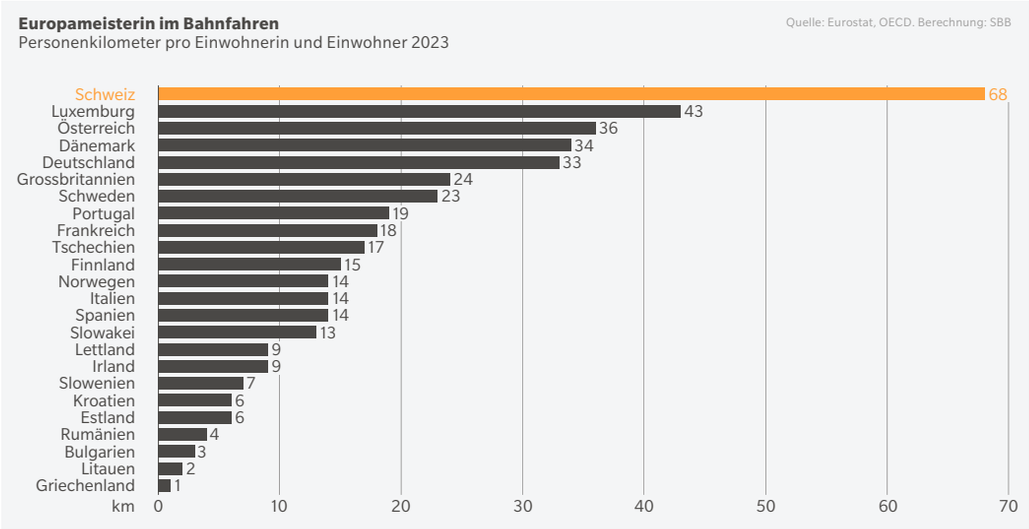
Datenportal: Zugang zum LITRA-Datenportal gibt es schnell und einfach über die LITRA-Internetseite.

Zum Datenportal

3

Publikationen: Alle Ausgaben der Verkehrszahlen sind auf der LITRA-Internetseite publiziert.

Zur Webseite



Die verschiedenen öV-Reportings geniessen eine hohe Beliebtheit. So beispielsweise auch die jährliche Europameisterstatistik im Bahnfahren, in welcher die Schweiz ihren Europameister-Titel seit vielen Jahren erfolgreich verteidigt. © LITRA

Verkehrspolitische Geschäfte: Schweizer Verkehrspolitik hautnah

Die LITRA verfolgt verkehrspolitische Geschäfte während des gesamten Entscheidungsprozesses. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf den öV-Geschäften im National- und Ständerat. Vor den Sessionen der eidgenössischen Räte orientiert die verkehrspolitische Vorschau der LITRA Interessierte über die anstehenden Geschäfte im Bundesparlament – kompakt und verständlich. Die verkehrspolitische Vorschau ist online zugänglich und wird als Newsletter verschickt. Bis heute ist sie die meistgelesene digitale Publikation der LITRA.

Zudem begleitet die LITRA die Geschäfte während der Session und veröffentlicht nach Sessionsende auf ihrer Internetseite einen Beitrag zu den für die Verkehrspolitik relevanten Beschlüssen. Diese Beiträge fassen die Entscheide des Parlaments kurz und informativ zusammen.

Im Berichtsjahr hat sich die LITRA in Vernehmlassungen zu verschiedenen verkehrspolitischen Geschäften geäussert, so etwa zur Finanzierung des Regionalen Personenverkehrs (RPV), zu den Solidarbürgschaften zugunsten des Autoverlads oder zum Entlastungspaket 27 des Bundes. Die LITRA brachte sich nicht nur über Vernehmlassungen ein, sondern stand auch regelmässig im Austausch mit Parlamentarierinnen und Parlamentariern, allen voran mit den Mitgliedern der Verkehrskommissionen von National- und Ständerat. ↘4

Quartalsreporting Bahn: Aktuelle Entwicklung im Schienenverkehr

Gemeinsam mit dem Verband öffentlicher Verkehr (VöV) publiziert die LITRA quartalsweise die wichtigsten Zahlen zum Personen- und Güterschienenverkehr. Über eine exklusive Datenabfrage bei LITRA-Mitgliedern kommt alle drei Monate ein wertvoller und geschätzter Gradmesser zur kurzfristigen Nachfrageentwicklung im Schienenverkehr zustande. Die Aktualität ist einmalig. Die Daten werden – redaktionell eingebettet und mit interaktiven Grafiken veranschaulicht – auf der LITRA-Internetseite publiziert und als Newsletter versandt. Zudem ist das Quartalsreporting Bahn Teil des Datenportals der LITRA. ↘5

4

Verkehrspolitik: Alle verkehrspolitischen Vorschauen sowie die verkehrspolitischen Beschlüsse sind auf der LITRA-Internetseite publiziert.

Zur Webseite

5

Publikationen: Alle Ausgaben des Quartalsreportings Bahn der LITRA in Zusammenarbeit mit dem VöV und der SBB sind auf der LITRA-Internetseite publiziert.

Zur Webseite

Luftverkehrsreporting: Die Reiselust ist wieder da

Die LITRA berichtet nicht nur regelmässig über die Verkehrsdaten des Schienenverkehrs, sondern zweimal jährlich auch über die Nachfrageentwicklung und das Verkehrsaufkommen an den Landesflughäfen Zürich, Genf und Basel. Das Reporting umfasst den Sommerflugplan (Mai bis Oktober) und den Winterflugplan (November bis April). Die von den Landesflughäfen stammenden Daten werden redaktionell eingebettet, mit interaktiven Grafiken veranschaulicht, auf der LITRA-Internetseite publiziert und als Newsletter versandt. Zudem werden die Daten als Teil des LITRA-Datenportals veröffentlicht. ↘6

Medien: Konstruktive und aktive Zusammenarbeit mit Medienschaffenden

Mit dem Attribut «Informationsdienst» als Teil des Vereinsnamens ist klar: Die LITRA versteht sich als Vermittlerin von Informationen zum öffentlichen Verkehr, zur nationalen Verkehrspolitik und zu Mobilitätsthemen. Sie betreibt aktive Medienarbeit und steht Medienschaffenden im In- und Ausland bei Recherche- und Interviewanfragen zur Verfügung. Die LITRA erhebt für sich den Anspruch, Themen des öffentlichen Verkehrs aktiv zu bearbeiten und damit auch als relevantes, parteipolitisch unabhängiges Sprachrohr der Schweizer Mobilität wahrgenommen zu werden.

Im Berichtsjahr haben die Medien regelmässig die Ergebnisse der Bahn- und Luftverkehrsreportings sowie verkehrspolitische Arbeiten der LITRA aufgenommen. Hinzu kommen zahlreiche Anfragen von Medienschaffenden zu politischen Geschäften, Statistiken und Mobilitätstrends. Zudem wird die LITRA auch eingeladen, sich in Zeitschriften im Rahmen von Gastbeiträgen zu öV-Themen zu äussern. ↘7

Auswahl von LITRA-Medienmitteilungen im Berichtsjahr 2024 | 2025 ↘8

05 | 09 | 2024 Neuer öV-Knoten: Bulle gewinnt den Schweizer Verkehrspreis FLUX

18 | 09 | 2024 Prix LITRA 2024: Zwischen Instandhaltung, Fernreisen und individuellem Verhalten

17 | 10 | 2024 Prix LITRA 2024: Schienennetz – Wer bündelt, arbeitet effizienter

18 | 10 | 2024 Stellungnahme der LITRA zum Verpflichtungskredit für die Abgeltung von Leistungen des regionalen Personenverkehrs für die Jahre 2026–28

24 | 10 | 2024 Prix LITRA 2024: öV-Nutzung ist auch Gewohnheitssache

29 | 10 | 2024 Quartalsreporting Bahn 3 | 2024: Schienenpersonenverkehr wächst weiter

31 | 10 | 2024 Prix LITRA 2024: Ein guter Fahrplan lässt Europa schrumpfen

21 | 11 | 2024 Die Schweiz bleibt Dauer-Europameisterin im Bahnfahren

09 | 12 | 2024 Stellungnahme der LITRA zu den Solidarbürgschaften zugunsten des Autoverlads

10 | 12 | 2024 Luftverkehrsreporting 2 | 2024: Mehr Passagiere und mehr Güter im Luftverkehr

20 | 01 | 2025 Preisvergleichsstudie: Das Schweizer öV-Angebot im internationalen Vergleich

30 | 01 | 2025 Quartalsreporting Bahn 4 | 2024: Erneutes Spitzenquartal im Schienenpersonenverkehr

24 | 04 | 2025 Quartalsreporting Bahn 1| 2025: Schienenpersonenverkehr nimmt weiter zu

02 | 05 | 2025 Stellungnahme der LITRA zum Entlastungspaket 27 des Bundes

12 | 06 | 2025 Luftverkehrsreporting 1| 2025: Passagierzahlen fast auf Vor-Pandemie-Niveau, moderate Zuwächse bei Bewegungen und Fracht

24 | 07 | 2025 Quartalsreporting Bahn 2 | 2025: Personenverkehr mit Quartalsrekord

6

Publikationen: Alle Ausgaben der Luftverkehrsreportings der LITRA in Zusammenarbeit mit den drei Landesflughäfen sind auf der LITRA-Internetseite publiziert.

Zur Webseite

7

Externer Inhalt: LITRA-Präsident Martin Candinas diskutiert in der Sendung Politikum von Radio SRF darüber, wie viel der öV kosten darf und wer diesen zu finanzieren hat.

Zum Beitrag

8

Medienarbeit: Sämtliche Medienmitteilungen der LITRA zu Themen Mobilität und öffentlicher Verkehr sind auf der LITRA-Internetseite publiziert.

Zur Webseite

Veranstaltungen

18 | 09 | 2024
88. Mitgliederversammlung: Die Schweiz braucht mehr öV, und nicht weniger!

Rund 180 Mitglieder und Gäste trafen sich am 18. September 2024 in Bern zur 88. LITRA-Mitgliederversammlung. In seiner Ansprache betonte LITRA-Präsident Martin Candinas die Rolle des öffentlichen Verkehrs als wesentlichen Standortvorteil für die Schweizer Volkswirtschaft. Er warnte davor, das bewährte Finanzierungssystem durch kurzfristige Sparmassnahmen zu gefährden.

Bundesrat und Verkehrsminister Albert Rösti unterstrich bei seinem ersten LITRA-Auftritt als Vorsteher des UVEK den Appell des LITRA-Präsidenten in seiner Rede und zeichnete anschliessend die Preisträger des Prix LITRA 2024 aus. Anschliessend richtet sich Bundesrat Rösti mit einer kurzen Ansprache an die geladenen Gäste und betonte die Wichtigkeit des öV für die Schweiz.

Bundesrat Albert Rösti unterstrich in seiner Ansprache die Bedeutung des Schweizer öV und überreichte den Preisträgern des diesjährigen Prix LITRA die begehrte Auszeichnung. © LITRA.

Dabei richtete er sein Augenmerk auch auf verschiedene aktuelle politische Geschäfte wie beispielsweise die Finanzierung von Betrieb und Substanzerhalt der Bahninfrastruktur, die Botschaft zum Bahnausbau 2026 oder die Entwicklung im Schienengüterverkehr. Zudem ging Bundesrat Albert Rösti auch auf die Abgeltung im regionalen Personenverkehr ein und auf die Weiterentwicklung der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA).

Vier ehemalige Vorstandsmitglieder wurden im Rahmen der LITRA-Mitgliederversammlung persönlich verabschiedet.
Im Bild (von links): LITRA-Geschäftsführer Michael Bützer, alt Nationalrat Jean-Pierre Grin, alt Nationalrat Walter Wobmann, Raimund Fridrich (Skyguide), alt Nationalrat Kurt Fluri und LITRA-Präsident Martin Candinas. © LITRA

«Es ist schön, unter(!) dir Präsident sein zu dürfen.» LITRA-Präsident Martin Candinas (rechts) bedankte sich bei Vizepräsident Peter Spuhler für 25 Jahre Engagement in der LITRA. © LITRA

Im statutarischen Teil blickte Geschäftsführer Michael Bützer auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Aus dem Vorstand verabschiedet wurden elf Vorstandsmitglieder:

Aebischer Matthias, Nationalrat BE
Favre Laurent, Regierungsrat NE, KöV-Präsident
Fluri Kurt, Alt Nationalrat SO
Français Olivier, Alt Ständerat VD
Fridrich Raimund, Skyguide
Grin Jean-Pierre, Alt Nationalrat VD
Küchler Thomas, Schweizerische Südostbahn (SOB)
Lüthi Marco, Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ)
Pasquier-Eichenberger Isabelle, Alt Nationalrätin GE
Piller Carrard Valérie, Nationalrätin FR
Wobmann Walter, Alt Nationalrat SO

Gleichzeitig wurden zehn neue Persönlichkeiten in den Vorstand gewählt:

Cottier Damien, Nationalrat NE
Dietrich Peter, Generalsekretär und General Counsel, Skyguide
Dittli Josef, Ständerat UR
Friedli Esther, Ständerätin SG
Klopfenstein Broggini Delphine, Nationalrätin GE
Pilloud Jeannine, President of the Board Alstom Switzerland
Peter Fabian, Regierungsrat LU und Präsident der Konferenz der kantonalen Direktoren des öffentlichen Verkehrs (KöV)
Sollberger Sandra, Nationalrätin BL
Storni Bruno, Nationalrat TI
Tuosto Brenda, Nationalrätin VD

Zudem konnten sich im Rahmen der Mitgliederversammlung sieben neue LITRA-Mitglieder einem breiten Publikum präsentieren:

- Arnold AG
- cemsuisse
- Gruner AG
- Fondation MODUS
- Oensingen-Balsthal-Bahn
- railtour suisse sa
- suisse.ing

Eine besondere Ehrung erhielt Peter Spuhler für sein LITRA-Engagement. Seit 25 Jahren engagiert er sich für den Verband, seit 24 Jahren in der Funktion des Vizepräsidenten. Für den langjährigen Einsatz bedankte sich Präsident Martin Candinas bei Peter Spuhler.

Dankesvideo für Peter Spuhler. © LITRA ↘9

Neben dem offiziellen statuarischen Teil und den Feierlichkeiten zum Prix LITRA stand auch in diesem Jahr an der Mitgliederversammlung der Austausch unter den zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Mittelpunkt. Die Diskussionen unterstrichen einmal mehr, wie wichtig ein gut ausgebauter, zuverlässiger und nachhaltig finanzierbarer öffentlicher Verkehr für Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft in der Schweiz ist. ↘10

9

Dankesvideo für Peter Spuhler.

Zum Beitrag

10

LITRA-Blog: Ein redaktioneller Beitrag zur 88. Mitgliederversammlung ist auf der LITRA-Internetseite publiziert.

Zur Webseite

Verkehrsdrehscheibe Flughafen: Der LITRA-Mitgliederanlass mit (von links) Flughafen-CEO Lukas Brosi, Swiss-CEO Jens Fehlinger, Zürcher Regierungsrätin Carmen Walker Späh, Nationalrat Philipp Kutter (Präsident der nationalrätlichen Verkehrskommission) sowie Nationalrat Martin Candinas und Michael Bützer von der LITRA. © LITRA

13 | 11 | 2024

Mitgliederanlass: Wie der Luftverkehr den Schweizer öV prägt

Beim exklusiven LITRA-Mitgliederanlass im Flughafen Zürich erhielten im November 2024 rund 80 Gäste einen Blick hinter die Kulissen der grössten Schweizer Verkehrsdrehscheibe. Geführte Rundgänge machten deutlich, welche komplexen Abläufe nötig sind, damit Reisende und Gepäck reibungslos und konfliktfrei von der Luft auf Schiene und Strasse wechseln können.

LITRA-Präsident Martin Candinas betonte die Rolle der Landesflughäfen als integrale Bestandteile des öV-Systems. Die Zürcher Regierungsrätin Carmen Walker Späh hob die volkswirtschaftliche Bedeutung des Flughafens für den Kanton Zürich hervor, während Swiss-CEO Jens Fehlinger und Flughafen-CEO Lukas Brosi in einer Podiumsdiskussion die Zusammenarbeit von Airline und Hub beleuchteten.

Der Anlass zeigte eindrucksvoll, dass ein leistungsfähiger Luftverkehr nur in enger Verzahnung mit Bahn, Tram und Bus funktioniert – ein Schlüsselthema für die künftige Mobilitätsstrategie der Schweiz. ↘ 11

Impressionen zum LITRA-Mitgliederanlass 2024. © LITRA ↘ 12

11

LITRA-Blog: Ein redaktioneller Beitrag zum LITRA-Mitgliederanlass 2024 ist auf der LITRA-Internetseite publiziert.

Zur Webseite

12

Impressionen zum LITRA-Mitgliederanlass 2024.

Zum Beitrag

Jean-Pierre Farandou, Vorsitzender der SNCF, spricht im Rahmen der Winter-Sessionsveranstaltung der LITRA als Ehrengast über die Zukunft der Bahn in Europa. © LITRA

18 | 12 | 2024

Sessionsveranstaltung: Was Frankeich und die Schweiz voneinander lernen können

Im Rahmen der Winter-Sessionsveranstaltung im Dezember 2024 richtete sich Jean-Pierre Farandou, Chef der französischen Staatsbahnen SNCF, an die rund 110 geladenen Gäste im Bellevue Palace in Bern. Farandou und SBB-Chef Vincent Ducrot tauschten sich in einem Podium über die Zukunft des europäischen Schienenverkehrs aus.

Frankreich und die Schweiz teilen die Leidenschaft für die Eisenbahn. Entsprechend vielfältig gestalten sich die Beziehungen der beiden Länder – egal ob im Personen- oder im Güterverkehr. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie Europa das Bahnangebot ausbauen kann, um die Klimaziele zu erreichen. Jean-Pierre Farandou, Vorsitzender der französischen Staatsbahnen (Société nationale des chemins de fer français, SNCF), erinnerte daran, dass die EU bis 2050 den Schienengüterverkehr verdoppeln und den Hochgeschwindigkeitsverkehr verdreifachen will. Allerdings wies der SNCF-Chef auch auf die vorhandenen Finanzierungslücken hin.

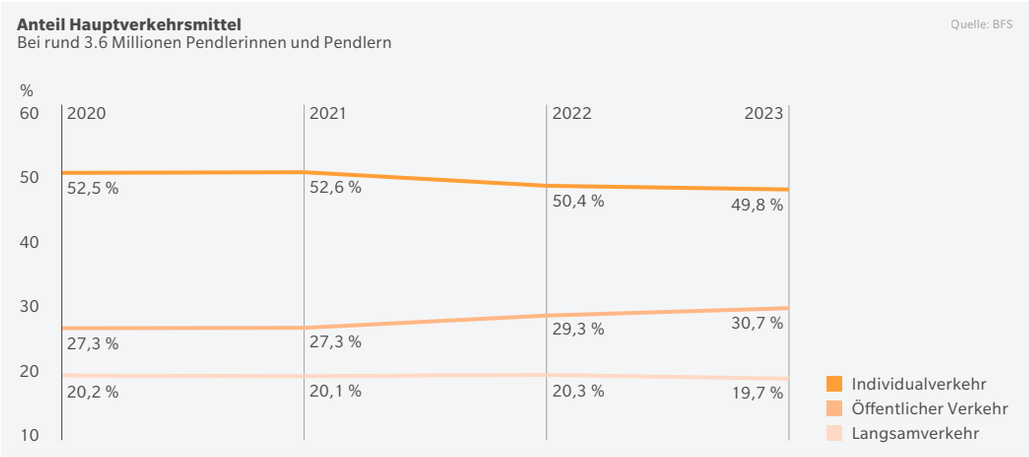
Die Diskussion mit SBB-CEO Vincent Ducrot unterstrich, dass faire Wettbewerbsbedingungen, grenzüberschreitende Vernetzung und verlässliche Investitionen entscheidend sind, um die Schiene weiter zu stärken. ↘ 13

Der öV-Anteil bei den Pendlern stieg von 27.3% im Jahr 2020 auf **30.5%** im Jahr 2023.

13

LITRA-Blog: Ein redaktioneller Beitrag zur Sessionsveranstaltung von Dezember 2024 ist auf der LITRA-Internetseite publiziert.

Zur Webseite



Der öV-Anteil bei den Pendlerinnen und Pendlern nimmt zu, während der Anteil der Fahrten mit dem eigenen Auto sinkt. © BFS

20 | 03 | 2025

Sessionsveranstaltung: Schuldenbremse darf nicht zur Mobilitätsbremse werden

Der Bund muss sparen. Aber wo? Und welchen Beitrag kann die öV-Branche zu einem gesunden Finanzhaushalt leisten? An der Sessionsveranstaltung diskutierten Ende März 2025 Sabine D'Amelio-Favez, Direktorin der Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV), und Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und öV-Branche über das Entlastungspaket 2027.

LITRA-Präsident Martin Candinas erinnerte daran, dass der Schweizer Schienenpersonenverkehr seit fünfzehn Quartalen wächst und 2024 einen Rekord von fast 23 Milliarden Personenkilometern erreichte. Nicht zuletzt dank einer hervorragenden Angebotsqualität und einem guten Preis-Leistungsverhältnis. Die Schweiz darf ihr renommiertes öV-System nicht mit kurzfristigen Sparübungen in Gefahr bringen.

Und doch ist klar: Der Bund muss sparen – auch im Verkehrsbereich. Wie das aussehen könnte und in welchen Bereichen der Bund im Rahmen der Mobilität Einsparungen vorsieht, zeigte EFV-Direktorin Sabine D'Amelio-Favez. Anschliessend diskutierte LITRA-Geschäftsführer Michael Bützer an einer Podiumsdiskussion mit RBS-Direktor Fabian Schmid, BLS-CEO Daniel Schafer und Regierungsrat Fabian Peter, Präsident der Konferenz der kantonalen Direktoren des öffentlichen Verkehrs (KöV), über die geplanten Sparmassnahmen und ihre Folgen für das Schweizer öV-System. ↘14

Wo soll der Bund im Verkehrsbereich sparen? (Von links) Michael Bützer, Daniel Schafer (BLS), Sabine D'Amelio-Favez (EFV), Regierungsrat Fabian Peter (KöV), Fabian Schmid (RBS), und Martin Candinas. © LITRA

14

LITRA-Blog: Ein redaktioneller Beitrag zur Sessionsveranstaltung von März 2025 ist auf der LITRA-Internetseite publiziert.

Zur Webseite

Rund 80 Gäste genossen die LITRA-Informationsfahrt 2025 bei sonnigem Frühlingswetter. © LITRA

29 | 04 | 2025

Informationsfahrt: Bern gestaltet die Zukunft des Schweizer öV

Die traditionelle LITRA-Informationsfahrt führte die rund 80 Gäste im April 2025 zur Grossbaustelle «Zukunft Bahnhof Bern». Exklusive Touren ermöglichten einen einzigartigen Blick hinter die Kulissen des neuen SBB- und RBS-Bahnhofs sowie ins Bus-Depot von BERNMOBIL. Vor Ort erläuterten Fachpersonen und Politikerinnen und Politiker die Herausforderungen, einen der meistfrequentierten Bahnhöfe Europas bei laufendem Betrieb auszubauen.

Neben exklusiven Führungen erhielten die Gäste die Gelegenheit, auch inhaltlich mehr über die Zukunft des öffentlichen Verkehrs in der Stadt und im Kanton Bern zu erfahren. An einer Podiumsdiskussion unterhielt sich LITRA-Geschäftsführer Michael Bützer mit der Berner Stadtpräsidentin Marieke Kruit, dem RBS-Direktor Fabian Schmid und mit RBS-Gesamtprojektleiter Adrian Wildbolz über Chancen und Herausforderungen eines solchen Grossbauprojekts.

Anschliessend führte die Reise mit dem historischen Charterzug «Wellensittich» der BLS nach Thun, bevor die abschliessende Schifffahrt ganz im Zeichen des Austausches zwischen Politik und der öV-Welt stand. So sprach BLS-CEO Daniel Schafer über die aktuellen Herausforderungen des öffentlichen Verkehrs auf der Strasse, der Schiene – und nicht zuletzt auf dem Wasser. Der bernische Regierungsrat und Verkehrsdirektor Christoph Neuhaus äusserte sich über die Komplexität einer guten öV-Angebotsplanung und die laufende Finanzierungsdebatte. Abschliessend genossen die Gäste ein gemütliches Mittagessen auf dem Thunersee. ↘15

Impressionen zur LITRA-Informationsfahrt 2025. © LITRA ↘16

15

LITRA-Blog: Ein redaktioneller Beitrag zur LITRA-Informationsfahrt 2025 ist auf der LITRA-Internetseite publiziert.

Zur Webseite

16

Impressionen zur LITRA-Informationsfahrt 2025.

Zum Beitrag

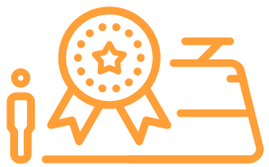
Güterverkehr im Wandel: (von links) Michael Bützer (LITRA), Alexander Muhm (SBB-Cargo), Christa Hostettler (BAV), Andreas Haas (Swissrail), Simon Wey (VAP) und Martin Candinas (LITRA). © LITRA

19 | 06 | 2025
Sessionsveranstaltung:
Wie weiter im Schienengüterverkehr?

Die Sommer-Sessionsveranstaltung widmete sich den alarmierenden Trends im Schienengüterverkehr: 960'000 Lastwagen durchquerten 2024 die Alpen. Der Bahnanteil sank von 72 auf 70,3 Prozent. Hinzu kommt das vorzeitige Aus der Rollenden Landstrasse (RoLa) Ende 2025 – drei Jahre früher als geplant. Dabei wäre das Ziel klar: Weniger Schwerverkehr in den Alpen, mehr Güter auf der Schiene. Aber wie? Und wer bezahlt's?

In ihrer Keynote skizzierte Christa Hostettler, Direktorin des Bundesamts für Verkehr (BAV), die Prioritäten seitens der Verwaltung: digitale automatische Kupplung und Pilotkorridore zur Digitalisierung des Einzelwagenladungsverkehrs. Anschliessend loteten Alexander Muhm (SBB-Cargo), Andreas Haas (Swissrail) und Simon Wey (VAP) im Rahmen einer durch LITRA-Geschäftsführer Michael Bützer moderierten Diskussion aus, wie die Branche Marktanforderungen und technologische Sprünge unter einen Hut bringen kann.

Neben dem Güterverkehr stand die Finanzierung des Regionalen Personenverkehrs (RPV) im Fokus. Das vom Bundesrat vorgeschlagene Entlastungspaket 27 kürzt den Verpflichtungskredit um weitere 130 Millionen Franken und unterschreitet damit den realen Bedarf deutlich. Der RPV ist ein zentraler Pfeiler des Schweizer öV-Systems. Er verbindet Stadt und Land, ist Zu- und Wegbringer zum Fernverkehr, schafft Zugang zu Arbeitsplätzen, Bildung und Freizeit. Zudem ermöglicht er gleichwertige Lebensverhältnisse in allen Landesteilen. Für die LITRA ist daher klar: Statt Kürzungen braucht es eine substanzielle Erhöhung um rund 320 Millionen Franken, damit das Rückgrat des täglichen Pendlerverkehrs nicht ausgedünnt wird. ↘ 17



22'920'000'000

2024 wurden **22'920'000'000** Personenkilometer erbracht – neuer Rekord bei der Bahn.

17

LITRA-Blog: Ein redaktioneller Beitrag zur Sessionsveranstaltung von Juni 2025 ist auf der LITRA-Internetseite publiziert.

Zur Webseite

Prix LITRA 2024

Zwischen Instandhaltung, Fernreisen und individuellem Verhalten

Die Instandhaltung der Bahninfrastruktur, die Optimierung der Zugreisen in Europa und die individuellen Gewohnheiten bei der Wahl des besten Verkehrsmittels: Der Prix LITRA 2024 überzeugte mit einer spannenden Themenvielfalt. An der Preisübergabe vom 18. September 2024 gratulierte Bundesrat Albert Rösti den diesjährigen Preisträgern Zachary Hansen, Livio Andina und Matthias García und dankte ihnen für ihren Einsatz für eine nachhaltige Schweizer Mobilität im Rahmen ihrer Studienabschlussarbeiten.

Für den begehrten öV-Preis Prix LITRA wurden 14 Arbeiten eingereicht; sechs Bachelor- und acht Masterarbeiten aus sechs verschiedenen Hochschulen in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein. Besonders erfreulich ist die Unterschiedlichkeit der Themen – von der Instandhaltung über Fernreisen bis hin zur Thematik des individuellen Verhaltens. Die eingereichten Arbeiten unterstrichen einmal mehr, dass Mobilität und öV längst nicht mehr eine rein technische Angelegenheit sind, sondern dass sie eine Vielfalt von Themen betreffen.

Preisträger Zachary Hansen untersuchte in seiner Masterarbeit an der EPFL, wie sich individuelle Gewohnheiten zur Förderung der Verkehrsverlagerung nutzen lassen. © LITRA

Verhalten: Dank individueller Gewohnheiten die Verkehrsverlagerung fördern

Preisträger Zachary Hansen ging in seiner Masterarbeit an der École Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL) der Frage nach, inwiefern individuelle Gewohnheiten genutzt werden können, um die Verkehrsverlagerung zu fördern. Agieren Menschen bei ihren Mobilitätsentscheidungen rational oder lassen sie sich vorwiegend von ihren Gewohnheiten leiten? Falls Letzteres der Fall ist, wäre es dann nicht möglich, durch eine Änderung dieser Gewohnheiten die Verkehrsverlagerung besser zu steuern? Auch wenn der Rahmen einer Masterarbeit nicht ausreicht, um diese Fragen erschöpfend zu beantworten, zeigt die Untersuchung von Zachary Hansen, dass in dieser Fragestellung viel Potenzial steckt. Erkenntnisse aus der Verhaltensforschung könnten Verkehrsplanern und Transportunternehmen helfen, ihr Angebot so zu gestalten, dass neue Gewohnheiten entstehen und sich das Mobilitätsverhalten einzelner Menschen nachhaltig ändert. ↘ 18

18

LITRA-Blog: Ein ausführlicher Beitrag zur Masterarbeit von Zachary Hansen ist auf der LITRA-Webseite zu finden.

Zur Webseite

Infrastruktur: Unterhaltsarbeiten mit digitalem Tool bündeln

Mit dem steten Ausbau von Netz und Angebot steigt der Bedarf für Unterhalt und Instandsetzung der Bahninfrastruktur. Zugleich verkürzen sich infolge längerer Betriebszeiten die Wartungsfenster während der Nacht. Die Unterhaltsplanung wird damit zunehmend anspruchsvoller. Ein vielversprechender, aber noch wenig erprobter Ansatz ist die Bündelung anstehender Unterhaltsarbeiten. Livio Andina hat in seiner Bachelorarbeit an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) ein Tool entwickelt, das auf Basis von Investitions- und Anlagendaten Vorschläge macht, ob und wie sich verschiedene Projekte beim Unterhalt wirtschaftlich sinnvoll bündeln lassen. Das Tool liefert gute Ergebnisse. In der angestrebten Weiterentwicklung dieses Tools sind zusätzliche Parameter zu berücksichtigen. ↘ 19

Fernreisen: Kürzere Reisezeiten im internationalen Personenverkehr dank besserer Fahrplangestaltung

Der Erfolg des Hochgeschwindigkeitsverkehrs unterstreicht die hohe Beliebtheit der Bahn als Verkehrsmittel über die Landesgrenzen hinweg. Entsprechend wird das europäische Bahnnetz – auch mit Blick auf die Förderung einer nachhaltigen Mobilität – weiter ausgebaut. Trotzdem bestehen erhebliche Ineffizienzen im System, die wesentlich darin begründet sind, dass der Bahnverkehr weiterhin national organisiert wird. Im Rahmen seiner Bachelorarbeit an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETHZ) geht Matthias García der Frage nach, welche Zeitersparnis eine europaweite Fahrplanoptimierung im innereuropäischen Fernverkehr hätte. Sein Fazit: Mit besseren Fahrplänen für internationale Bahnverbindungen liessen sich die Reisezeiten um einen Fünftel und mehr verkürzen – und das ohne kostspielige Investitionen in Neubaustrecken. ↘ 20

Preisträger Livio Andina ging in seiner Bachelorarbeit an der ZHAW der Frage nach, ob mit einem digitalen Tool Unterhaltsarbeiten besser geplant und gebündelt werden können. © LITRA

Pokalübergabe mal anders: Preisträger Matthias García zu Besuch im Bundeshaus mit LITRA-Präsident Martin Candinas und Deborah Dudle, Verantwortliche Prix LITRA. © LITRA

19

LITRA-Blog: Ein ausführlicher Beitrag zur Bachelorarbeit von Livio Andina ist auf der LITRA-Webseite zu finden.

Zur Webseite

20

LITRA-Blog: Ein ausführlicher Beitrag zur Bachelorarbeit von Matthias García ist auf der LITRA-Webseite zu finden.

Zur Webseite

Der Prix LITRA 2024: (von links) LITRA-Präsident Martin Candinas, Zachary Hansen (Preisträger), Livio Andina (Preisträger) und Bundesrat Albert Rösti. Nicht auf dem Bild: Matthias García (Preisträger). © LITRA

Der Prix LITRA richtet sich an Studierende von Schweizer Universitäten und Hochschulen, die sich in ihren Bachelor- oder Masterarbeiten dem öffentlichen Verkehr und allgemein der Mobilität widmen. Die LITRA hat den Preis 2012 erstmals verliehen. Seither werden jährlich herausragende Bachelor- und Masterarbeiten ausgezeichnet. Der Preis ist mit 3'000 Franken pro Arbeit dotiert.

Die Jury des Prix LITRA 2024 ↘ 21

Candinas Martin	Jurypräsident, LITRA-Präsident und Nationalrat
Corman Francesco	Professor für Transportsysteme, Institut für Verkehrsplanung und Transportsysteme, ETH, Zürich
Kaufmann Vincent	Professor für urbane Soziologie und Leiter Laboratoire de Sociologie Urbaine, EPFL, Lausanne
Remund Anna Barbara	Vizedirektorin und Abteilungschefin Infrastruktur, Bundesamt für Verkehr (BAV), Bern/Ittingen
Rohr Christian	Professor für Umwelt- und Klimageschichte, Historisches Institut, Universität Bern
Sauter-Servaes Thomas	Professor, Leiter Studiengang Verkehrssysteme, ZHAW School of Engineering, Winterthur
Schaffner Dorothea	Professorin für Wirtschaftspsychologie, Hochschule für Angewandte Psychologie, Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), Olten
von Arx Widar	Professor, Leiter Kompetenzzentrum Mobilität und Verkehr, Institut für Tourismus und Mobilität, Hochschule Luzern (HSLU)

21

Prix LITRA: Weiterführende Informationen zum Prix LITRA sind auf der LITRA-Webseite zu finden.

Zur Webseite

Vereinsorgane

Mitglieder

Die LITRA konnte in ihrem 89. Berichtsjahr auf die Unterstützung von rund 220 Mitgliedern zählen. Als mitgliederfinanzierte Organisation sind wir für die zahlreichen, langjährigen Mitgliedschaften sehr dankbar. Die Mitgliederbasis hat sich im Berichtsjahr 2024 | 2025 insgesamt positiv entwickelt.

Die Aufteilung gemäss Kategorien gestaltet sich folgendermassen

Transportunternehmen: 76

Rollmaterial-, Bushersteller, Zulieferindustrie: 13

Beratung, Engineering und Dienstleistungen: 45

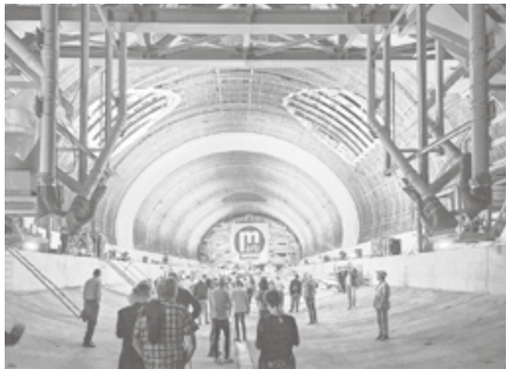
Bau und Industrie: 32

Verbände, Kantone, Institutionen: 56

Im Berichtsjahr 2024 |2025 durfte die LITRA folgende neue Mitglieder begrüssen (per 31| 07 | 2025)

ETC	Die ETC Solutions GmbH (Olten) verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung im Transport- und Verkehrssektor. Über all die Jahre hinweg hat sich das Unternehmen von einem traditionellen Ingenieurbüro zu einem führenden Anbieter für Schnittstellen und Digitalisierung entwickelt. Die Expertise liegt im Umgang mit Daten und der Vernetzung sowie Integration von IT-Systemen im europäischen Verkehrsmarkt.
otimon	Die Otimon GmbH (Luzern) bietet Planungs- und Beratungsleistungen in den Bereichen Verkehrsplanung und -ökonomie an. Der Fokus liegt auf der Definition von Anforderungen und der Entwicklung von Lösungen für die verkehrliche Erschliessung, für kundenorientierte Mobilitätsangebote, für den effizienten Betrieb von Transportleistungen und für funktionale Infrastruktur-Designs.
REGIONALBUS LENZBURG	Regionalbus Lenzburg AG (Lenzburg) ist ein selbstständiges Unternehmen innerhalb der EUROBUS-Gruppe und übernimmt mit ihren 11 Buslinien und rund 100 Mitarbeitenden die Marktverantwortung im Raum Lenzburg/Seetal. Über dies verfügt Regionalbus Lenzburg AG über langjährige Erfahrung beim Ersatzverkehr sowie Extrafahrten für Grossveranstaltungen und Gruppenreisen.
TILO	Die TILO S.A. (Bellinzona) wurde 2004 gegründet. Sie ist je hälftig im Besitz von SBB und Trenord (Mailand). Das Unternehmen plant und produziert den Regionalverkehr im Kanton Tessin sowie auf den grenzüberschreitenden Linien zwischen der Region Lombardei und dem Kanton Tessin. Der grenzüberschreitende Verkehr ist das Herzstück und die Kernkompetenz von TILO. Das Unternehmen verfügt über 54 Zweistrom-Triebzüge, welche in beiden Ländern verkehren können. TILO bildet eigene, interoperable Lokführer aus, die sowohl in der Schweiz als auch in Italien TILO-Züge führen.
TRAILA	Die Traila AG (Regensdorf) ist ein führendes Schweizer Ingenieurunternehmen, das sich auf die Entwicklung innovativer aktiver Lenksysteme für den städtischen Schienenverkehr spezialisiert hat. Modernste Technologien tragen dazu bei, die Lebensdauer der Infrastruktur zu verlängern, Wartungskosten zu senken und den städtischen Verkehr leiser, komfortabler und effizienter zu gestalten.
quattron	Die Quattron GmbH (Schweizer Sitz in Zürich) ist in Deutschland, Österreich und der Schweiz für die digitale Transformation von Netzinfrastrukturen tätig. Das Unternehmen versteht sich als Partner für komplexe Herausforderungen in den Bereichen Schienenverkehrs-, Energie- und Telekommunikationsnetze. Angeboten wird ein umfassendes Portfolio von der Strategieentwicklung bis hin zur Implementierung.

Als Netzwerkorganisation und Interessenvertreterin des öV ist der LITRA der persönliche Austausch an Branchenveranstaltungen und die informelle Abstimmung zu öV-Themen mit unseren Mitgliedern und Partnern ein grosses Anliegen. So haben Präsident und Geschäftsführer im Berichtsjahr an zahlreichen Anlässen rund um den öV im In- und Ausland teilgenommen. Stellvertretend dafür stehen folgende Bilder beim Feierabend-Anlass auf der RBS-Baustelle, an der Innotrans in Berlin oder von der SWISSRAIL-Kurzreise nach Stuttgart. Ebenfalls hat die LITRA die Revision des Gütertransportgesetzes mit einer ad-hoc-Gruppe begleitet und damit einen Beitrag zur Koordination der Branchenposition geleistet.



Besuch der LITRA beim Feierabendanlass auf der RBS-Baustelle im September 2024. © LITRA

Besichtigung der Baustelle Stuttgart 21, anlässlich der Studienreise von SWISSRAIL im Juni 2025. © LITRA

Eindrücke des LITRA-Geschäftsführers an der Innotrans in Berlin im September 2024. © LITRA

Abschlussapéro der ad-hoc-Gruppe Güterverkehr mit (von links) LITRA-Geschäftsführer Michael Bützer, VAP-Präsident und Ständerat Josef Dittli, LITRA-Präsident und Nationalrat Martin Candinas, RailCare-Geschäftsführer Philipp Wegmüller, Unternehmensleiter BLS-Cargo Dirk Stahl, Leiter Güterverkehr und Mitglied der SBB-Konzernleitung Alexander Muhm, VöV-Direktor Ueli Stückelberger, VAP-Geschäftsführer Simon Wey, ASTAG-Präsident und Ständerat Thierry Burkart, IG-KV-Präsident Hans-Jörg Bertschi, Hupac-Executive Board Member Bernhard Kunz sowie Bernhard Meier, Delegierter Public Affairs und Regulation SBB. © LITRA

Vorstand

Anlässlich der letzten Mitgliederversammlung wurden elf Vorstandsmitglieder verabschiedet:

Aebischer Matthias, Nationalrat BE
Favre Laurent, Regierungsrat NE, KöV-Präsident
Fluri Kurt, Alt Nationalrat SO
Français Olivier, Alt Ständerat VD
Fridrich Raimund, Skyguide
Grin Jean-Pierre, Alt Nationalrat VD
Küchler Thomas, Schweizerische Südostbahn (SOB)
Lüthi Marco, Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ)
Pasquier-Eichenberger Isabelle, Alt Nationalrätin GE
Piller Carrard Valérie, Nationalrätin FR
Wobmann Walter, Alt Nationalrat SO

Die LITRA dankt allen Vorstandsmitgliedern herzlich für den langjährigen und sehr geschätzten Einsatz zugunsten der LITRA und des öffentlichen Verkehrs.

Neu in den Vorstand der LITRA gewählt wurden:

Cottier Damien, Nationalrat NE
Dietrich Peter, Generalsekretär und General Counsel, Skyguide
Dittli Josef, Ständerat UR
Friedli Esther, Ständerätin SG
Klopfenstein Broggini Delphine, Nationalrätin GE
Pilloud Jeannine, President of the Board Alstom Switzerland
Peter Fabian, Regierungsrat LU und Präsident der Konferenz der kantonalen Direktoren des öffentlichen Verkehrs (KöV)
Sollberger Sandra, Nationalrätin BL
Storni Bruno, Nationalrat TI
Tuosto Brenda, Nationalrätin VD

Die LITRA heisst alle neuen Vorstandsmitglieder herzlich willkommen und freut sich auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Im Vorfeld der Sessionsveranstaltungen von Juni und Dezember wurden im Berichtsjahr zwei Vorstandssitzungen durchgeführt. Dabei wurden die Geschäfte der Mitgliederversammlung vorbereitet sowie über die aktuellen politischen Geschäfte im öV und die politischen Themen in den Verkehrskommissionen und im Parlament diskutiert. Zum zweiten Mal fand im Januar 2025 der «Vorstandsanlass» statt. Zum Jahresauftakt bot sich den Vorstandsmitgliedern die Gelegenheit, sich im informellen Rahmen über die anstehenden Themen in der Verkehrspolitik auszutauschen und die gegenseitigen Kontakte zu pflegen und zu vertiefen.

Zusammensetzung des Vorstands im Berichtsjahr 2024 | 2025 (Stand Oktober 2024)

Candinas Martin	Präsident LITRA, Nationalrat GR
Spuhler Peter	Vizepräsident LITRA, Verwaltungsratspräsident Stadler Rail AG
Abegglen Ronald	Public Affairs / Advisor to the CEO Swiss International Air Lines Ltd.
Bertschi Hans-Jörg	Präsident Interessengemeinschaft Kombinierter Verkehr
Burgunder Simon	Koordinator Verkehrspolitik SEV, Delegierter SEV
Cottier Damien	Nationalrat NE
Dietrich Peter	Generalsekretär und General Counsel Skyguide
Dittli Josef	Ständerat UR
Ducrot Vincent	CEO und Vorsitzender der Konzernleitung SBB AG
Fasciati Renato	Präsident Verband öffentlicher Verkehr (VöV), Direktor Rhätische Bahn AG (RhB)
Feller Olivier	Nationalrat VD
Friedli Esther	Ständerätin SG
Furrer Frank	Vorstand Verband verladende Wirtschaft (VAP)
Giezendanner Benjamin	Nationalrat AG
Grossen Jürg	Nationalrat BE
Häberli-Koller Brigitte	Ständerätin TG
Hefti Andreas	Geschäftsführer Knorr-Bremse Rail Systems Schweiz AG
Herzog Eva	Ständerätin BS
Hurter Thomas	Nationalrat SH
Keller Edgar	President, Traction business ABB Schweiz AG
Keller Roland	Senior Director Basler & Hofmann AG
Klopfenstein Broggini Delphine	Nationalrätin GE
König Christian	Stv. Leiter Marketing & Verkauf Stadler Rail Management AG, Delegierter Swissrail
Kunz Bernhard	Executive Board Member Hupac Intermodal AG
Kutter Philipp	Nationalrat ZH
Maret Marianne	Ständerätin VS
Meier Bernhard	Delegierter Public Affairs und Regulation SBB AG
Miller Fredy	Direktor Aare Seeland mobil AG (asmobil), Delegierter RAILplus
Naef Alex	CEO Hess AG
Norghauer Nicola	Leiter Market Area Technics & Technology AFRY Schweiz AG
Peter Fabian	Regierungsrat LU, Präsident KöV
Pilloud Jeannine	Verwaltungsratspräsidentin ALSTOM Schweiz AG
Plüss Christian	Leiter PostAuto und Mitglied der Konzernleitung Post (bis Januar 2025)
Pult Jon	Nationalrat GR
Schafer Daniel	CEO BLS AG
Schaffner Barbara	Nationalrätin ZH
Scheller Gerd	Country CEO Siemens Schweiz und CEO Siemens Mobility AG
Schmied René	Direktor BERNMOBIL
Schweizer Peter	CEO Schweizer Electronic AG
Sollberger Sandra	Nationalrätin BL
Storni Bruno	Nationalrat TI
Stückelberger Ueli	Direktor Verband öffentlicher Verkehr (VöV)
Töngi Michael	Nationalrat LU
Tuosto Brenda	Nationalrätin VD
Wasserfallen Christian	Präsident Infra Suisse, Nationalrat BE
Weber Luzius	Leiter Kommunikation PostAuto
Wicki Hans	Ständerat NW

Geschäftsleitender Ausschuss (glA)

Aufgrund des Rücktritts von Christian Plüss als CEO Postauto kam es im glA auf Ende Januar 2025 zu einem Wechsel. Wir danken Christian Plüss herzlich für den grossen Einsatz und freuen uns, die gute Zusammenarbeit mit Postauto im glA durch Stefan Regli fortführen zu können. An der Juni-Vorstandssitzung hat der Vorstand Stefan Regli als Leiter Mobilitäts-Services / CEO PostAuto und Mitglied der Konzernleitung Post als neues Mitglied in den glA gewählt.

Der glA hielt im Berichtsjahr drei ordentliche Sitzungen ab. Ihm obliegt die strategische und operative Aufsicht über die Aktivitäten der LITRA. Er beschliesst die prioritären Themen mit der Anlassplanung und entscheidet über die Positionierung bei Vernehmlassungen und politischen Geschäften. Ebenfalls beschliesst der glA die zu behandelnden Traktanden an den Vorstandssitzungen und an der Mitgliederversammlung. Der glA ist zudem für die internen Richtlinien der Geschäftsstelle zuständig und für die Anlagestrategie. Letztere hat der glA an der Sitzung im Mai 2025 verabschiedet.

Schliesslich hielt der glA im März 2025 im Engadin eine Klausur ab, an der das Leitbild und die strategischen Ziele sowie die Positionierung der LITRA zu wichtigen politischen Geschäften diskutiert wurden. Die strategische Stossrichtung stimmt weiterhin. Es wurden jedoch sanfte Anpassungen am Leitbild vorgenommen und politische Prioritäten geschärft.

Mitglieder Geschäftsleitender Ausschuss (glA)

Candinas Martin	Präsident LITRA, Nationalrat GR
Spuhler Peter	Vizepräsident LITRA, Verwaltungsratspräsident Stadler Rail AG
Meier Bernhard	Delegierter Public Affairs und Regulation SBB AG
Pilloud Jeannine	Verwaltungsratspräsidentin Alstom Schweiz AG
Plüss Christian	Leiter PostAuto und Mitglied der Konzernleitung Post (bis Januar 2025)
Regli Stefan	Leiter Mobilitäts-Services, CEO PostAuto und Mitglied der Konzernleitung Post (seit Juni 2025)
Schafer Daniel	CEO BLS AG
Stückelberger Ueli	Direktor Verband öffentlicher Verkehr (VöV)

Empfang im Innotren durch den RhB-Direktor Renato Fasciati anlässlich der glA-Klausur. Im Bild (von links) Daniel Schafer, Renato Fasciati (VöV-Präsident und CEO RhB), Bernhard Meier, Michael Bützer, Jeannine Pilloud, Stefan Regli (Gast), Martin Candinas. © LITRA

Der glA anlässlich seiner Klausur in Sankt Moritz. Im Bild (von links) Peter Spuhler, Daniel Schafer, Jeannine Pilloud, Bernhard Meier, Martin Candinas, Stefan Regli (Gast), Ueli Stückelberger, Michael Bützer. © LITRA

Die Teilnehmenden des achten Rendez-vous LITRA im Restaurant Lorenzini in Bern. © LITRA

Mitglieder Finanzkommission (FIKO)

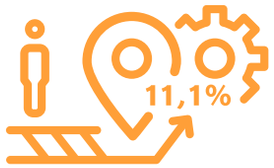
Gygax Matthias	Stab Leiter Infrastruktur & Leiter Netzdesign, Anlagen und Technologie bei der SBB AG, Präsident
Candinas Martin	Präsident LITRA, Nationalrat GR
Gerig Lucius	Divisionsleiter Schweiz und CEO Stadler Rheintal AG
Pfluger Carmen	Leiterin Finanzen und Controlling RBS und BSU

Rendez-vous LITRA

Das «Rendez-vous LITRA» wurde 2025 zum achten Mal durchgeführt. Die Mitglieder des geschäftsleitenden Ausschusses konnten sich in ungezwungener Atmosphäre mit den Vorstandsmitgliedern sowie einzelnen Mitgliedern der Kommissionen für Verkehr und Fernmeldewesen (KVF) zu aktuellen politischen Themen austauschen.

Finanzkommission (FIKO)

Die von Matthias Gygax geleitete LITRA-Finanzkommission (FIKO) tagte im Berichtsjahr zweimal. Nebst der Besprechung und der Prüfung von Erfolgsrechnung und Bilanz Anfang 2024 diskutierte die FIKO im Herbst 2024 den Budgetentwurf und beriet den Geschäftsführer sowie den geschäftsleitenden Ausschuss (glA) in Finanz- und Compliancefragen. Ebenfalls diskutiert die FIKO an der Herbstsitzung die mittelfristige Finanzplanung der LITRA.



Die Effizienz im Regionalen Personenverkehr ist zwischen 2023 und 2024 um **11,1%** gestiegen.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der LITRA ist professionell, schlank und effizient aufgestellt. Sie arbeitet zur Erfüllung ihrer Aufgaben mit kompetenten Partnern zusammen. Die Geschäftsstelle zählt insgesamt 310 Stellenprozente und besteht aus vier Personen. Seit Anfang März 2025 verstärkt Lukas Ebner die LITRA als Verantwortlicher Datenmanagement. Mit unserem kleinen und dynamischen Team setzen wir die strategischen Ziele der LITRA mit grossem Engagement um, bieten unseren Mitgliedern einen Mehrwert und wollen gleichzeitig die Tätigkeiten der LITRA sanft und zielstrebig weiterentwickeln.

Geschäftsstelle LITRA

Bützer Michael	Geschäftsführer (100 %)
Dudle Deborah	Leiterin Projekte und Kommunikation (80 %)
Rosenast Janine	Leiterin Sekretariat und Events (70 %)
Ebner Lukas	Verantwortlicher Datenmanagement (60 %) (seit März 2025)

Von links nach rechts: Michael Bützer, Deborah Dudle, Lukas Ebner und Janine Rosenast. © LITRA

Bundesrat Albert Rösti zusammen mit dem LITRA-Präsidenten Martin Candinas und den Mitarbeitenden auf der LITRA-Geschäftsstelle. © LITRA

Die Anliegen und Bedürfnisse unserer Mitglieder und Vereinsorgane haben für uns höchste Priorität. Wir sind bemüht, unsere Anlässe von der Einschreibung bis zur Zustellung der Fotoeindrücke möglichst einfach und professionell zu gestalten. Und auch vor Ort sollen sich unsere Gäste wohlfühlen und Zeit zum persönlichen Austausch untereinander in passender Atmosphäre erhalten. Weiter wollen wir unsere Dienstleistungen fortlaufend verbessern oder neue Angebote schaffen – sei das vermehrt mit audiovisuellen Inhalten oder neuen Anlassformaten.

Als Trägerin des «FLUX – Goldener Verkehrsknoten» ist die LITRA mit dem Geschäftsführer in der Jury vertreten. Der Mobilitätspreis zeichnet jährlich einen Verkehrsknoten aus, der sowohl aus Sicht verschiedener Nutzergruppen als auch vom Betrieb her überzeugt. Schliesslich nimmt die LITRA Einsitz in der Expertengruppe Verkehr des Bundesamts für Statistik (BFS). In dieser Gruppe werden aktuelle verkehrsstatistische Fragen sowie Schwerpunkte und Anforderungen der Stakeholder diskutiert.

Das Netzwerk der LITRA

Die LITRA pflegt enge und gute Beziehungen zu den Vertreterinnen und Vertretern des Bundesparlaments, zu den kantonalen Regierungen, zum Generalsekretariat und den Bundesämtern des UVEK, zur eidgenössischen Finanzverwaltung, zum Bundesamt für Statistik, zu den Organisationen des öV und der Strassenverbände sowie zu zahlreichen weiteren Unternehmen und Organisationen, die sich mit der Verkehrspolitik befassen.

Mit dem Vorstand der SWISSRAIL organisiert die LITRA einmal im Jahr einen inhaltlichen Austausch. Mit dem Verband öffentlicher Verkehr (VöV), der Konferenz der kantonalen Direktoren des öffentlichen Verkehrs (KöV), der Konferenz der kantonalen Delegierten des öffentlichen Verkehrs (KKDöV) sowie den Generalsekretariaten der grossen politischen Parteien steht die LITRA in regelmässigem Austausch. Der Schweizerische Städteverband (SSV) und die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) sind wichtige Partner auf kommunaler Ebene. Und mit den Strassenverbänden (TCS, strasseschweiz und ASTAG) unterhält die LITRA ebenfalls gute Beziehungen. Schliesslich dürfen wir zahlreiche weitere Organisationen aus dem Mobilitätsbereich zum LITRA-Netzwerk zählen (VCS, Cycla). Wir danken all diesen Organisationen für die gute und wertvolle Zusammenarbeit.

Finanzen

Die finanzielle Situation der LITRA entwickelte sich im Berichtsjahr erneut positiv. Die Mitgliederbeiträge konnten dank Neumitgliedern und Beitragsanpassungen gesteigert werden. Zudem wurde ein Erlös aus Festgeld-Anlagen erzielt. Beim Aufwand in der Vereinsführung fielen die höheren Ausgaben für den Vorstandsanlass und die Mitgliederversammlung sowie für die Trägerschaft des FLUX-Preises ins Gewicht. Bedeutend geringere Aufwände entfielen dagegen auf die Informationsfahrt, die Kommunikation, die Blogs und Publikationen, die politischen Kampagnen, die Übersetzungen sowie die Entschädigungen an Dritte.

Der Personalaufwand fiel aufgrund der personellen Überschneidung für die Position der Leiterin Projekte und Kommunikation leicht höher aus. Mit der Ausschreibung für die Stelle des Verantwortlichen Datenmanagement entstanden nicht budgetierte Rekrutierungskosten. Und für den anstehenden Ersatz der Laptops auf der Geschäftsstelle wurden in der IT kurzfristige Rückstellungen von CHF 20'000 gebildet.

Der Aufwand für die Bildung von Rückstellungen setzte sich im Berichtsjahr aus zwei Posten zusammen. Gemäss dem strategischen Ziel zur Sicherstellung der Kampagnenfähigkeit wurden 65'000 Franken für politische Kampagnen zurückgestellt. Für im nächsten Berichtsjahr erstmals geplante, neue Aktivitäten im Kommunikationsbereich sollen zudem 25'000 Franken als kurzfristiges Fremdkapital reserviert werden.

Erfolgsrechnung der LITRA 2024 (CHF)	2023	2024
Ertrag	**1'025'334.00**	**1'065'676.50**
Mitgliederbeiträge	1'025'889.00	1'055'476.50
Übriger Ertrag	- 555.00	10'200.00
Aufwand	**927'494.13**	**963'787.44**
Vereinsführung und Events	324'739.67	308'548.78
Personalaufwand	495'958.66	530'523.02
Sonstiger Betriebsaufwand	106'795.80	124'715.64
Finanzerfolg	**1'140.39**	**5'333.59**
Abschreibungen	**0**	**0**
Ausserordentlicher und periodenfremder Erfolg	**- 85'000.00**	**- 90'000.00**
Gewinn	**13'980.26**	**17'222.65**

Bilanz der LITRA 2024 (CHF)	per 31|12|2023	per 31|12|2024
Aktiven	**1'332'510.00**	**1'436'822.15**
Umlaufvermögen	1'332'508.00	1'436'820.15
Anlagevermögen	2.00	2.00
Passiven	**1'332'510.00**	**1'436'822.15**
Fremdkapital kurzfristig	31'924.45	54'013.95
Fremdkapital langfristig	445'000.00	510'000.00
Eigenkapital	841'605.29	855'585.55
Gewinn	**13'980.26**	**17'222.65**

Bericht der Revisoren

Die beiden Revisoren Christian Buchli, Head of Business Administration bei der Siemens Mobility AG, und Reto Meinhardt, Stv. Chief Financial Officer bei der Aargau Verkehr AG, haben die Buchhaltung der LITRA am 24. April 2025 in der Geschäftsstelle des Vereins geprüft und beurteilt. Der Revisionsbericht, datiert vom 24. April 2025, liegt vor und sieht keine Beanstandungen vor.

LITRA

Bericht der Revisionsstelle

Bern, 24.04.2025

Als Revisoren haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Informationsdienstes für den öffentlichen Verkehr LITRA für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht diese zu prüfen und zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Grundsatz, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden.

Die Prüfung erfolgte am 24. April 2025 anhand des uns vorgelegten Abschlusses.

Wir haben die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben geprüft. Ausserdem haben wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze beurteilt, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir beantragen der Mitgliederversammlung die vorliegende Jahresrechnung, welche mit einem Gewinn von CHF 17'222.65 abschliesst zu genehmigen.

Die Revisoren

Christian Buchli Reto Meinhardt

LITRA | Spitalgasse 32 | 3011 Bern | Tel. 031 328 32 32 | info@litra.ch | www.litra.ch 1 | 1

Die LITRA in Kürze

Die «LITRA – Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr» ist eine Körperschaft mit Sitz in Bern. Sie ist nicht gewinnorientiert (Art. 60ff ZGB). Ihre Träger sind die Transportunternehmen des öffentlichen Verkehrs (öV), die Kantone, die Wissenschaft, alle wichtigen Industrie- und Dienstleistungsunternehmen des öV, die Bauwirtschaft sowie Unternehmen des Handels, des Gewerbes und der Planung im Bereich des öV. Die LITRA wurde 1936 als «Ligue suisse pour l'organisation rationelle du trafic» (= LITRA) gegründet und 1977 in «LITRA – Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr» umbenannt.

Die LITRA in der schweizerischen Verkehrspolitik
Die LITRA vertritt die Interessen des öffentlichen Verkehrs (öV) in der Schweizer Politik. Unter öV verstehen wir alle Massenverkehrsmittel wie Züge, Busse, Trams, Schiffe, Flugzeuge und Seilbahnen, mit denen Personen und Güter in grossen Mengen transportiert werden können. Die LITRA setzt sich insbesondere ein für genügend Mittel zum Unterhalt und Ausbau des öV, für ein attraktives, umfassendes und flächendeckendes Angebot im öV sowie für die Priorisierung des öV in der Verkehrsplanung. Neben dem Kerngeschäft öV beobachten wir gezielt Themen und Entwicklungen in der Mobilität und bei den individuellen Transportmitteln und nehmen deren Schnittstellen zum öV in unsere Tätigkeiten und Kommunikation auf, analysieren diese und beurteilen sie.

Prioritär handelt es sich um folgende Themen:
- Kunden im Fokus: attraktive, bedürfnisgerechte und flexible öV-Angebote
- Zuverlässigkeit, Robustheit, Systemresilienz und Sicherheit als Alleinstellungsmerkmale des öV
- Verkehrsdrehscheiben, Multimodalität und Einfluss neuer Mobilitätsangebote auf den öV
- Erhöhung des öV-Anteils am Gesamtverkehr und emissionsfreie Massenverkehrsmittel
- Daten, Datensicherheit, Transparenz und neue, datenbasierte Geschäftsmodelle im öV

Mission der LITRA
Als Organisation legt die LITRA Wert auf schlanke Strukturen, kurze Entscheidungswege und eine breite Mitgliederbasis aus allen öV-Bereichen. Die LITRA verfolgt drei strategische Ziele:

1. Die LITRA ist die begehrte politische Plattform für alle öV-Entscheidungsträger
Wir sind die attraktive Dialogplattform für öV-Politik, pflegen ein exklusives Netzwerk unter den Stakeholdern im Mobilitätsbereich und bringen alle Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger zusammen. Als exklusive Marke gibt die LITRA in der Verkehrspolitik insbesondere den nationalen Parlamentarierinnen und Parlamentariern eine begehrte und geschätzte Heimat für öV-Themen.

2. Die LITRA ist in der Schweizer Politik für wichtige öV-Geschäfte meinungsbildend
Wir bringen unsere Anliegen bei wichtigen öV-Geschäften proaktiv, glaubwürdig und klar in die Schweizer Politik ein. In Abstimmung mit unseren Mitgliedern und mit Unterstützung unseres Netzwerks setzen wir uns auf Bundesebene im gesamten politischen Prozess für mehrheitsfähige öV-Vorlagen und politische Kompromisse ein und sichern die notwendigen Mehrheiten dafür. Unser Fokus liegt auf der abschiessenden Zustimmung zu den Vorlagen.

3. Die LITRA informiert sachlich, glaubwürdig und in hoher Qualität zu öV-Themen
Wir nehmen die relevanten öV-Themen auf den Rader, informieren kompetent, verständlich und parteipolitisch unabhängig. Mit Studienaufträgen werden öV-Themen vertieft und Schnittstellen zu priorisierten Mobilitätsthemen fundiert beleuchtet. Eine zielgruppengerechte, sich laufend weiterentwickelnde und grafisch hochwertige Informations- und Kommunikationstätigkeit zu öV-Themen ist das Markenzeichen der LITRA.

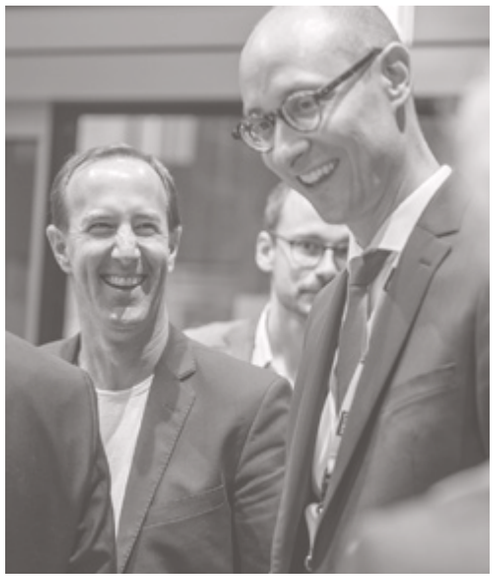
LITRA
LITRA

18 | 09 | 2024

Prix LITRA

Mitgliederanlass

13 | 11 | 2024



Durchfahrt Bus
fahrt Bus
Durchfahrt Tram

13 | 11 | 2024

Événement des membres

Sessionsveranstaltung

18 | 12 | 2024

LITRA

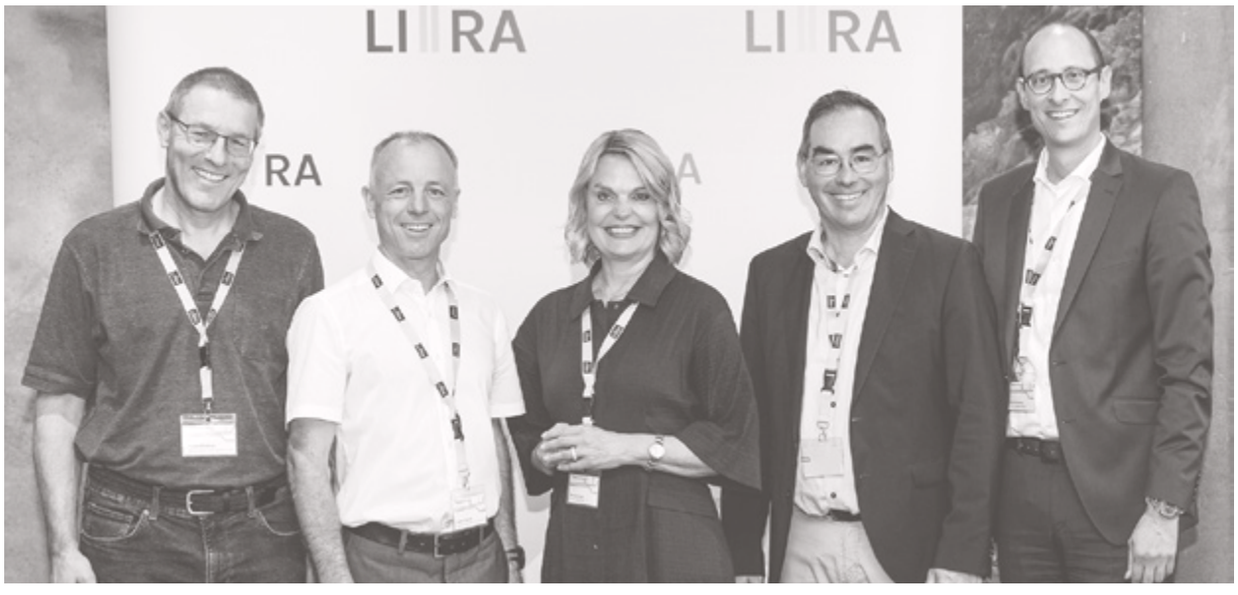
20 | 03 | 2025

Colloque de session

Informationsfahrt

29 | 04 | 2025

LI RA


LI RA
LI RA
RA

Voyage d'information

Informationsfahrt

29 | 04 | 2025

Voyage d'information

Sessionsveranstaltung

19 | 06 | 2025